LANDKREIS FRIESLAND

VORLAGEN Nr. 0514/2023 Jever, 22.05.2023

Sitzung/Gremium	**am:**	
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft	**30.05.2023**	**öffentlich**
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	**07.06.2023**	**nicht öffentlich**

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Krähenvergrämung am Nord-West-Krankenhaus Sande

Beschlussvorschlag:
Alt.1) Die Vergrämungsmaßnahmen durch den Landkreis Friesland werden nicht fortgesetzt. **oder**
Alt.2) Die Vergrämungsmaßnahmen am Krankenhaus Sanderbusch durch den Landkreis Friesland werden als Baumschnittmaßnahmen zu jährlichen Aufwendungen in Höhe von 60.000 € fortgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	**Finanzierung:** Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
€ 60000	€ 60000	€ 60000	€ XXXX	€ XXXX

Erfolgte Veranschlagung: ☒ **j**a, mit € ☐ Nein

im ☒ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: P1.05.55.554000.030

Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein
Falls ja, in welcher Art: XXXX

Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein
Bei ☒ ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung
Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein
Bei ☒ ja: Handlungsfeld:

Vorlage bezieht sich auf	MEZ Nr. 4	HSP Nr. 4.04
XXX	Titel: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen	Titel: : Entwicklung und Verbesserung von Lebensräumen; Entwicklung und Pflege von Schutzgebieten, insbes. Sicherung, Pflege und Entwicklung der NATURA 2000-Gebiete und Fortführung des Wallheckenprogramms

J. Eden	J. Meier	**Sichtvermerke:**		S. Ambrosy
Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Dezernent/in	Kämmerei	Landrat

Abstimmungsergebnis:

Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Mit Datum vom 22.12.2021 schloss der Landkreis Friesland eine Rahmenvereinbarung mit Herrn Max Richard Plafky über die Erbringung von Vergrämungsmaßnahmen im Landkreis Friesland. Herr Plafky ist Baumpfleger und ist beauftragt worden die Saatkrähen in der Umgebung des Nordwest Krankenhaus Sanderbusch zu vergrämen.

Die Vergrämung erfolgt indem Herr Plafky zu Beginn der Brutsaison und wenn nötig auch während der Brutsaison (unter Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange) die Äste in den Bäumen soweit zurückschneidet, dass der Baum als Brutstätte für die Saatkrähen nicht mehr attraktiv ist. Die Vergrämung erfolgt aufgrund der Kotverschmutzung und der Lärmbelästigung unmittelbar am Krankenhaus.

In der Rahmenvereinbarung wurde eine jährliche Pauschale in Höhe von 60.000 € vereinbart. Im Jahr 2022 wurden durch Herrn Plafky allerdings 87.027,21 € abgerechnet, die jedoch saisonal (Herbst bis Brutbeginn Anfang März) zu betrachten sind. Hochgerechnet ergeben sich in etwa durchschnittliche jährliche Aufwendungen in Höhe der geplanten Mittel (60.000 €).

Die Rahmenvereinbarung läuft im Frühjahr 2024 aus. Es ist daher zu beschließen, ob eine Verlängerung der Rahmenvereinbarung bzw. eine neue Vereinbarung geschlossen werden soll.

Nach fachlicher Einschätzung der unteren Naturschutzbehörde zeigen die Vergrämungsmaßnahmen nur begrenzten Erfolg, da Krähen in der Lage sind schnell neue Nester zu bauen und dies teilweise bis unmittelbar vor der Eiablage (bis dahin darf regelmäßig vergrämt werden). Somit können angepasste Vergrämungsmaßnahmen nur eingeschränkt und häufig nicht mehr zeitgerecht umgesetzt werden.

Ein anderer Aspekt sind die immer höher werdenden Kosten. Waren ursprünglich Kosten für die Vergrämung im Zuge eines komplexen Umsiedlungskonzepts in Höhe von jährlich insgesamt 60.000 € angedacht, liegen mittlerweile die Kosten der Baumpflege allein auf diesem Niveau. Das Umsiedlungskonzept konnte mangels Anbieter nicht weiterverfolgt werden.

Sofern die Vergrämungsmaßnahmen fortgesetzt werden sollen, ist auch die Frage der Kostenträgerschaft zu beantworten.
Kurz skizziert stellt sich die Entwicklung der Nesterzahlen am Standort Krankenhaus Sanderbusch aufgrund der langjährigen Bestandszählungen wie folgt dar:

Ohne Maßnahmen ca. 600-800, durch Baumschnittmaßnahmen ca. 250 und durch das komplexe Umsiedlungskonzept (2x durchgeführt) ca. 170.